

Kicken mit Teilzeitmönchen

Besuch einer Klosterschule im indischen Bundesstaat Sikkim. Von Nana Ziesche

Torsten flankt den Fußball bei Pemba Tenzep Lepcha, der ihm frech angrinst und mit dem Ball auf das eigene Tor hin dröhlt. Hat er schon wieder die kleinen rotgewanderten kurzgeschorenen Mönche verwechselt? Wer mit Mönchen Fußball spielen möchte, muss es nicht leicht – sehen sich die Teams doch für ungetriebene Westleragen viel zu abstoßend. 18 kleine Mönche zwischen 7 und 15 Jahren haben ihren Spaß, den Besuch aus Deutschland zu verwirren.

In einer der hintersten Ecken des indischen Bundesstaates Sikkim, in Yoksom, da wo die Straßen zu Ende sind und man nur noch zu Fuß weiter in das Gebiet des Kamchendozong National Parks gelangt, liegt die Wiege des Staates Sikkim. 1641 kamen drei weiße Mönche hier zusammen. Eine Vorhersage des berühmten Tantrikers aus dem achten Jahrhundert, Prof. Padmasambhava, erfüllte sich hierher geföhlt. Sie sollen sich mit der Aufgabe befassen, einen Führer für ein neues buddhistisches Königreich zu finden. Sie setzten sich auf ein kleines Plateau unter einer großen Fels- und versanken in Meditation, bis sie auf den perfekten Mann stießen. Phantast ließ er und wurde von drei Mönchen in einer großen Zeremonie zum ersten König von Sikkim gekrönt. Damit hatte er auch nicht politische sondern auch religiöse Pflichten zu übernehmen.

Er wurde außerdem beschlossen, dass die Nyimga-Tradition eine staatlich verwordnete buddhistische Vermächtnisstellung haben sollte. Lhasa von Chempo, der Anführer der drei Mönche, zog sich hier auch gerne in seine Einsiedelklause zurück und legte damit den Grundstein für das Dalai-Kloster, welches heute als das größte Kloster Sikkims gilt.

Die Mönche gehen es stramm den Berg hinunter durch üppige Vegetation. Dort liegt die stille Caave zweier Klostergebäude – und seit 2011 von 68 bis 82 Prozent), werden die englischsprachigen modernen Privatschulen immer noch bevorzugt. Aber Nawa Raj hatte eigene Pläne. Er hatte bei einem Besuch in der Hauptstadt Gangtok die vielen buddhistischen Mönche gesehen. Seit er wieder auf das Feld und vergisst seine buddhistische Ernsthaftigkeit. „Hier, hier! ruft Dawa Norbu Sherpa, kriegt den Ball vor die Füße, holt Schwung mit dem rechten Bein – und kickt Ball samt Schuß in das Tor. „Tor Doppel-Tor“, stinkt er glücklich lächelnd auf die Krone und reißt die Arme hoch während die anderen Jungen sich vor Lachen die Seiten halten.



Die kleinen Mönche haben sichtbar Spaß beim Kicken mit ihren Besuchern.

„Wir sind alle erst einmal Teilzeitmönche, wir sind ein richtiger Mönch zu werden, müssen wir nach Volljährigkeit auf das Sheda-College und die Prüfungen bestehen.“ „Teilzeitmönch? Was heißt das denn?“ „Nach der Schule, und wenn wir bei unserer Familie sind, stehen wir die Mönchsorden wieder aus. Dann könnt ihr von den anderen Dörfern nicht mehr unterscheiden. Außer vielleicht, wenn unsere Haare frisch geschoren sind. Und jetzt lass uns wieder Fußball spielen.“

Nawa Raj dröhnt mit dem Ball wieder auf das Feld und vergisst seine buddhistische Ernsthaftigkeit. „Hier, hier! ruft Dawa Norbu Sherpa, kriegt den Ball vor die Füße, holt Schwung mit dem rechten Bein – und kickt Ball samt Schuß in das Tor. „Tor Doppel-Tor“, stinkt er glücklich lächelnd auf die Krone und reißt die Arme hoch während die anderen Jungen sich vor Lachen die Seiten halten.

Nawa Raj dröhnt mit dem Ball wieder auf das Feld und vergisst seine buddhistische Ernsthaftigkeit. „Hier, hier! ruft Dawa Norbu Sherpa, kriegt den Ball vor die Füße, holt Schwung mit dem rechten Bein – und kickt Ball samt Schuß in das Tor. „Tor Doppel-Tor“, stinkt er glücklich lächelnd auf die Krone und reißt die Arme hoch während die anderen Jungen sich vor Lachen die Seiten halten.

Dawa Norbu Sherpa staut wie drei weitere Jungen aus dem Dorf Ribbi. Es ist ein armes Dorf hoch oben in den Bergen an der nepalesischen Grenze, wo das ganze Boden nur ein paar Kartoffeln und Blumenkohl angebaut werden können. Für Familienstunde ist die Klosterschule entfernt, aber für die Familien macht es dennoch Sinn, die Jungen hinstücken. Denn nicht nur die Schule ist umsonst, sondern auch die Unterbringung im dazugehörigen Internat. Allerdings schmeckt Direktor

Lama Passang Tshering Rigzang sorglos den Kopf-Debatte hier gar nicht auf das Sheda College wollen?“ Das ist kein Problem, wir wollen sie zu nichts drängen, ihnen nur Möglichkeiten bieten. Sie sollen später ganz alleine und frei entscheiden. Sie haben jetzt das neue normale Schul-Curriculum und lernen noch zusätzlich die tibetische Schrift, in der die buddhistischen Texte verfasst sind, buddhistische Geschichten, Gebete und Zeremonien.“

„Und wie denken die kleinen Mönche über später? Alle haben überzeugt die Finger auf die Frage, wer auch später noch Mönch sein möchte. Nur der neunjährige Pemba Gyalten strebt ein Meditatorium an, sich für eine Richtung entscheiden. Wer dem Sama Zogpa folgt, lebt zölibatär und beschäftigt sich entweder intensiv mit Meditation oder mit Philosophie. Um im Kloster zu bleiben, braucht man allerdings einen Sponsor, da die Kloster selber kein Einkommen haben. Wer die tantrische Richtung wählt, hat die Möglichkeit zu heiraten und einen weltlichen Beruf nachzugehen. „Das habe ich gemacht“, sagt der Schulleiter. „Ich war auf der Klosterschule in Gangtok und dann auf dem Sheda College. Nach den Prüfungen habe ich meine Familienangehörigen, gelehrt und drei Kinder bekommen. Dass ich Lehrer in Yoksom werde, stand für mich schon recht früh fest. Ich wollte für mich einen Mönchsachwuchs sorgen.“

„Und wenn die kleinen Jungen hier gar nicht auf das Sheda College wollen?“ Das ist kein Problem, wir wollen sie zu nichts drängen, ihnen nur Möglichkeiten bieten. Sie sollen später ganz alleine und frei entscheiden. Sie haben jetzt das neue normale Schul-Curriculum und lernen noch zusätzlich die tibetische Schrift, in der die buddhistischen Texte verfasst sind, buddhistische Geschichten, Gebete und Zeremonien.“

„Und wie denken die kleinen Mönche über später? Alle haben überzeugt die Finger auf die Frage, wer auch später noch Mönch sein möchte. Nur der neunjährige Pemba Gyalten strebt ein Meditatorium an, sich für eine Richtung entscheiden. Wer dem Sama Zogpa folgt, lebt zölibatär und beschäftigt sich entweder intensiv mit Meditation oder mit Philosophie. Um im Kloster zu bleiben, braucht man allerdings einen Sponsor, da die Kloster selber kein Einkommen haben. Wer die tantrische Richtung wählt, hat die Möglichkeit zu heiraten und einen weltlichen Beruf nachzugehen. „Das habe ich gemacht“, sagt der Schulleiter. „Ich war auf der Klosterschule in Gangtok und dann auf dem Sheda College. Nach den Prüfungen habe ich meine Familienangehörigen, gelehrt und drei Kinder bekommen. Dass ich Lehrer in Yoksom werde, stand für mich schon recht früh fest. Ich wollte für mich einen Mönchsachwuchs sorgen.“

Hilfsprojekt

Nana Ziesche, Dipl.-Fotografin, Fotografin, Verlegerin und Reiseveranstalterin, ist die Gründerin des Projekts „Kamerakids“, das 2011 startete. Es bietet Kindern in Indien die Möglichkeit, Fotos von ihrer Lebenswelt aufzunehmen. Ziel ist, dieses Foto durch Druckveröffentlichungen, in Internet und in Ausstellungen ein Publikum, sowie durch den Verkauf von Produkten wie Postkarten, DVDs, Kalendern und Büchern ein Einkommen zu verschaffen. Damit werden sie nicht nur unabhängiger von Spenden, sondern es trägt auch dazu bei, das Selbstbewusstsein der Kinder zu steigern. Bisher haben Kinder aus Zaskar im indischen Himalaya, Chandlao, einem Dorf in Rajasthan, Chirangon, einem Dorf bei Varanasi, die kleinen Mönche von Dudi in Sikkim und jugliche Nomaden aus Nyema in Ladakh getroffen.

Mehr Infos unter: www.nanziesche.com www.kamerakids.com

Foto: Nana Ziesche

Infos

Für Reisen nach Sikkim braucht man eine Extra-Genehmigung, die man zusammen mit dem Visum beantragt oder an der Grenze nach Vorlage von Passkopie und Passfoto erhält. Sie gilt zwischen dem 1. November und dem 30. Oktober. Ein Komplikationsfall in der Hauptstadt Gangtok jederzeit verlagert werden.

Dudhi Manasik House: Die Schule kann ohne terminliche Voranmeldung besucht werden. Jedoch mit den Mönchen Fußball spielen möchte, muss das vorab organisiert. Einfach mit Ort fragen, wo man den Direktor findet. Er wohnt im Dorf Yoksom.

Tracking: Die beliebten Drongzi- oder Geocha-la-Trek (4-9 Tage) werden von verschiedenen Reiseveranstaltern in Deutschland oder auch vor Ort in Gangtok oder Yoksom angeboten.

Allgemeine touristische Infos zu Indien: www.india-tourism.com

MONTEGRO

Montenegro – „Wilde Schönheit“
8-tägige Kultur- und Erlebnisreise ab/an Berlin
7. - 14. und 21. - 28. Mai 2017
1. - 8. Oktober 2017
ab **899 €**

Sie fliegen von Berlin-Tegel nach Dubrovnik und übernachten in einem 4-Sterne-Hotel in Budva. Im Preis enthalten sind HP, verschiedene Tagesausflüge, eine Bootsfahrt u.a.m.

Es gibt auch einen fakultativen Zusatzausflug nach Dubrovnik.

Zusätzliches (pro Person):

- Einzelzimmerzuschlag MA 155 €
- Einzelzimmerzuschlag Oktober 135 €
- Zuschlag Zimmer mit Meerblick 70 €
- Zusatzausflug Dubrovnik 59 €

Beratung und genauere Infos: nd-Anzeigenabteilung Frau Weigel • Tel: (030) 2978-1842 • Fax: (030) 2978-1840

ITALIEN

Golf von Sorrent – Romantik unter dem Vesuv
8-tägige Kultur- und Erlebnisreise mit HP
16. - 23. März 2017
22. - 29. April 2017
999 €

Sie fliegen von Berlin nach Neapel und übernachten in einem 4-Sterne-Hotel. Im Preis enthalten sind vier Tagesausflüge, bei denen Sie außer Neapel noch die Amalfi-Küste, Pompeji, den Vesuv, Paestrum u.a.m. sehen.

Es gibt auch einen fakultativen Zusatzausflug nach Capri.

Zusätzliches (pro Person):

- Einzelzimmerzuschlag 230 €
- Zuschlag Z. m. Meerblick (nur im DZ) 85 €
- Zusatzausflug Capri 70 €
- Kurtaxe (zahlbar im Hotel) 21 €

Beratung und genauere Infos: nd-Anzeigenabteilung Frau Weigel • Tel: (030) 2978-1842 • Fax: (030) 2978-1840

OSTSEE

Winterurlaub am Meer auf der schönen Insel Usedom
Komfort & Service
von Nordseeferien

Usedom, Ostvorpommern, Ostvorpommern, Ostvorpommern, Ostvorpommern

Genuss für attraktive Arrangements

Strandhotel Seerose Köpenick
17300 Rostock Köpenick-Strand 1
Tel: (030) 73 540 • Fax: 54 19
www.strandhotel-seerose.de

terre des hommes
Spielern macht stark!

terre des hommes hilft...
Hilft auch...
Perspektiven zu entwickeln...
Aber nicht ihrer Spenden!

BERLIN

Biote preisgünstigste Quartier
Biote preisgünstigste Quartier
Biote preisgünstigste Quartier
Biote preisgünstigste Quartier
Tel: Fax: (030) 231 600 61

SACHSEN
Schon alle Weihnachts-geschenke?
03524 0 Göhrich • Str. 10 • Schweitz
Urlaubsgebäude
gern bei uns!
Pension „Waldidylle“
- Annas Hof -
035021 - 633 56 oder 687 81
www.gohrlich.net